

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die wilde Jagd

Fulda, Ludwig

Leipzig, [1893]

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86668)

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Max.

Liebenau. So! Jetzt schnell das Arrangement vervollständigt! Zunächst den Theekessel!

Helene. Den werde ich holen. (Sie eilt durch die Mitte ab.)

Liebenau. Und Sie, Herr Schwiegerjohn, müssen mir Ihre Rosen leihen. Es gilt damit einen weiteren Bund zu stiften.

Paul (holt das Bouquet und stellt es in einer Vase auf den Tisch).
Da sind sie.

Helene (kommt mit dem Theekessel zurück, stellt ihn auf den Tisch).
Hier, Papa!

Liebenau. Schön! Nun noch die Lampe herabgeschraubt.
(Er thut es.)

(Das Zimmer wird halbbunzel.)

Liebenau. Und jetzt sollen sie ihre erste Begegnung zum zweitenmal erleben. Kommt, Kinder! (Er hat die Klingel vom Tisch genommen und geht mit Helene und Paul nach der Mittelthür; dort bleibt er stehen und klingelt heftig.)

Alle drei (schnell ab durch die Mitte).

Melanie (von links, Max von rechts treten niebergeschlagen ein).

Dreizehnter Auftritt.

Melanie. Max.

Melanie (für sich). Diese Dunkelheit — ganz wie damals.
(Sie setzt sich an den Tisch.)

Max (für sich). Mangelhafte Beleuchtung — wie an jenem Abend. (Er setzt sich an den Tisch ihr gegenüber.)

Melanie (für sich). Ich glaube, da sitzt bereits mein Bergher.

Max (für sich). Mir scheint, das ist die langweilige Dame.
(Er steht auf und macht eine steife Verbeugung.)

Melanie (erwidert halb abgewandt; für sich). Dort saß damals Max.

Max (für sich). Dort saß Melaniel — Und ich drehte die Lampe auf — so! (Er schraubt die Lampe hoch.)

Beide (blicken auf und erkennen sich).

Melanie }
 Max } (zusammen). Max! Melanie!

(Sie springen auf und stürzen einander in die Arme.)

Melanie. Ist das ein Märchen?

Max. Wir sind verzaubert! Die Vergangenheit war ein böser Traum, und wir sehen uns heute zum erstenmal!

Melanie. Und wollen uns niemals wieder verlieren.

Max. Niemals, niemals!

Melanie. Ja — wir sind erwacht und fangen an zu leben.

Max. Zu leben für uns allein, für unsere Liebe! (Er geht zum Tisch, nimmt eine Rose aus dem Bouquet und giebt sie ihr.) Die Rose, die du mir damals gabst, ist verwelkt. Aber ein neuer Frühling ist aufgeblüht!

Melanie. So nimm auch von mir ein Liebeszeichen. (Sie reicht ihm einen Zettel.)

Max. Was ist das?

Melanie. Ein Inserat, das ich einrücken werde.

Max (liest). „Für sofort wird eine tüchtige Köchin gesucht.“ (Zubelnd ihr zu Füßen sinkend.) Melanie! Ich habe es gar nicht verdient, so glücklich zu werden!

Liebenau, Paul, Helene (kommen durch die Mitte).

Vierzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Liebenau. Paul. Helene.

Liebenau. Na endlich! — Zweimal habe ich euch jetzt zusammengebracht. Das dritte Mal könnt ihr lange warten.

Max. Wir sind vereint — auf ewig!

Liebenau. Dann sollt ihr am gleichen Tag wie dieses junge Paar eure richtige Hochzeit feiern.

Max. Und was geben Sie uns zur Aussteuer?

Liebenau. Solch einen runden Tisch wie diesen. — Kinder, wollen wir nun endlich einmal Thee trinken?

Alle (setzen sich an den Tisch, Liebenau in der Mitte, die Paare zu beiden Seiten).

Ende.

Landesbibliothek
 Karlsruhe